

Patentschrift

(21) Anmeldenummer: A 987/2007
(22) Anmeldetag: 25.06.2007
(45) Veröffentlicht am: 15.08.2009

(51) Int. Cl.⁸: **H02G 3/04** (2006.01)

(56) Entgegenhaltungen:
WO 2005/045296A1 US 6274813B
US 3455336A

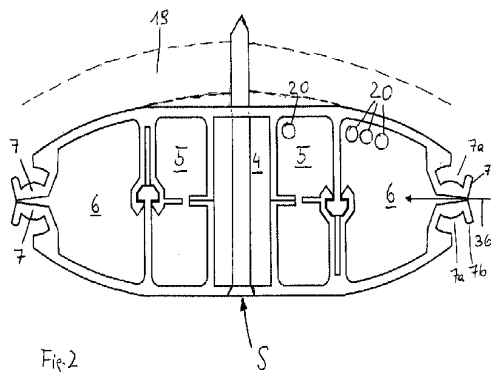
(73) Patentinhaber:
CABLERUNNER AUSTRIA GMBH
A-1230 WIEN (AT)

(72) Erfinder:
KADRNOSKA HELMUT DIPL.ING.
WIEN (AT)
REISS GERHARD ING.
LAXENBURG (AT)

(54) KABELKANAL UND WEICHE

(57) Die Erfindung betrifft einen Kabelkanal zum Führen einer Mehrzahl von Kabeln, wobei der aus elastischem Material gefertigte Kabelkanal einen oberen Profilteil und einen unteren Profilteil umfasst, und die seitlichen Endbereiche einander gegenüberliegenden Profilteile als Verschlusssteile (7) in Gebrauchsstellung des Kabelkanals mit ihren seitlichen Endbereichen aneinander anliegend oder gegeneinander gedrückt den Kabelkanal abschließen, und wobei die Profilteile mit durch Zusammenfügen festlegbaren Halteelementen zusammengehalten sind.

Erfindungsgemäß ist vorgesehen, dass die Halteelemente im gleichen Abstand zur Querschnittsmitte des Kabelkanals und im Abstand von den seitlichen Endbereichen liegen und dass beidseits der Mitte und/oder in den seitlich an die Verschlusssteile (7) anschließenden Bereichen der Profilteile von den sich in Längsrichtung der Profilteile erstreckenden Halteelementen begrenzte Kammern (6) zur Führung von Leitungen bzw. Kabeln abgegrenzt sind.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Kabelkanal gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1 sowie einer Weiche für einen Kabelkanal.

[0002] Die WO 2005/045296 A1 zeigt einen elastischen Kanal für Klimaleitungen, insbesondere Gas- oder Flüssigkeitsleitungen aber auch elektrische Leitungen. Der Kanal ist ein- oder zweiteilig aufgebaut; bei zweiteiligem Aufbau sind beide Teile identisch. Die beiden Teile werden durch eine Rast-/Schnappverbindung miteinander verbunden. Die Innenseite der Teile weist Anformungen für diverse Rohre oder Leiter auf. In einer weiteren Ausgestaltung ist der Kanal einstückig ausgeführt. Er weist an seinen beiden Längsrändern einen Schnapp- oder Klemmverschluss auf, welcher zusätzlich noch mittels einer Klammer gesichert ist.

[0003] Die US 6,274,813 B zeigt einen elastischen Kabelkanal in einteiliger Ausführung, der aufgrund der asymmetrischen Ausgestaltung der Klemm- und Schnappränder auch zweiteilig verwendet werden kann. Die Ränder sind durch eine Klemme miteinander verbindbar, wobei die Klemme zusätzlich als Montagehilfe ausgebildet ist. In einer weiteren Ausgestaltung weist der Klemmkanal Trennwände auf.

[0004] Die US 3,455,336 A zeigt einen elastischen Kanal für Rohre oder Kabel. Der Kanal ist ein- oder zweiteilig ausgeführt und weist zwei Klemmränder mit Wulst auf. Die beiden Ränder werden mittels einer oder zwei Klemmschienen gehalten. Die Ränder können eine gegengleich profilierte Ausgestaltung aufweisen.

[0005] Hintergrund der Erfindung ist die Verlegung von Leitungen, insbesondere Glasfaserleitungen, in Rohrsystemen, insbesondere Abwasserrohrsystemen. Im Gegensatz zu Künetten, deren Verlegung gerade im städtischen Bereich umfangreiche Arbeiten nach sich zieht, können auch bereits vorhandene Rohrsysteme für das Führen von Leitungen verwendet werden. Wesentliche Vorteile für eine Verlegung in Abwassersystemen bestehen darin, dass bedingt durch die Tiefenlage der Kanäle praktisch keine Beschädigungsgefahr durch andere Aufgrabungen besteht. Des Weiteren ist für die Kanäle im städtischen Bereich eine jährliche Inspektion vorgesehen. Die typischen Beschädigungen, welche mechanisch bedingt durch Abwässer bzw. durch allfälligen Nagetierverbiss entstehen, können mittels Methoden nach dem Stand der Technik beherrscht werden. Für Punkt-zu-Punkt-Verbindungen sind derartige Verlege-Methoden völlig ausreichend, da in diesem Fall innerhalb des Netzwerks die Leitung lediglich geführt wird, eine Abzweigung jedoch nicht vorgenommen wird.

[0006] Beim Aufbau von Datennetzwerken ist es jedoch erforderlich, dass im Rohrsystem bzw. in den Kanälen Kabelkanäle zu verlegen und Abzweigungen auszubilden sind. Die erfindungsgemäße Aufgabe besteht darin, eine effiziente, konstruktiv einfache und wirtschaftliche Möglichkeit zur Erstellung und Verlegung von Kabelkanälen und die Verlegung und Abzweigung von Leitungen, insbesondere zum Aufbau von Datennetzwerken zu schaffen, wobei die Kabel in Kabelkanälen in Rohrnetzen, insbesondere in Abwassernetzen, verlegt werden.

[0007] Die Erfindung löst diese Aufgabe bei einem Kabelkanal der eingangs genannten Art mit dem im Kennzeichen des Anspruchs 1 angeführten Merkmalen.

[0008] Ein wesentlicher Vorteil der Erfindung besteht in dem konstruktiv einfachen Aufbau des Kabelkanals, der leicht zu verlegen ist und die Leitungen sicher führt, wobei innerhalb eines Abwasserrohrsystems aus einem Kabelkanal einzelne Kabel ohne großen Aufwand für den Aufbau von Netzwerken abgezweigt werden können.

[0009] Von besonderem Vorteil ist es, dass der Kabelkanal aus elastischem Kunststoff gefertigt ist, da Biegefähigkeit sowohl in Längs- als auch in Querrichtung wesentlich ist, um den Kabelkanal einfach in ein entsprechendes Rohrleitungssystem einzubringen und anzupassen bzw. die Profileile zusammenzufügen.

[0010] Für die Produktion und die Verlegung ist es vorteilhaft, dass der Kabelkanal zweiteilig aufgebaut ist und aus miteinander verrastbaren Profiltteilen besteht, da hierdurch die Ausbildung von integrierten Kammern für die Kabel vereinfacht wird. Sofern die beiden Profiltteile identische Form haben, wird der Aufwand in der Fertigung auf ein Element reduziert.

[0011] Mit den Merkmalen des Kennzeichens des Anspruches 2 wird erreicht, dass sich der Kabelkanal an Rohre, welche zur Aufnahme des Kabelkanals verwendet werden, besser anschmiegt und somit wenig Platz im Abwasserrohr für den Kabelkanal benötigt wird.

[0012] Eine Ausbildung des Kabelkanals gemäß Anspruch 4 hat den Vorteil, dass die Verschlusssteile, welche die sich seitlich im Kabelkanal befindlichen Kabel abdecken, durch die elastische Verspannung des Kabelkanals zusammengehalten bzw. -gedrückt werden und somit verhindert werden kann, dass die Kabel aus dem Kabelkanal austreten können.

[0013] Gemäß Anspruch 5 ist es vorteilhaft, Trennwände vorzusehen, welche verhindern, dass beim Befestigen des Kabelkanals an der Innenwand eines Rohres eine verwendete Schraube die einzelnen Kabel beschädigen kann, die in den von den Trennwänden begrenzten Kammern liegen.

[0014] Für eine einfache Trennung der einzelnen Kabel ist es zweckmäßig, wenn die Trennwände, welche auf den einzelnen Profiltteilen angeordnet sind, einander im zusammengesetzten Zustand der Profiltteile gegenüberliegen. Eine einfache Abtrennung von Kammern und gleichzeitig eine Versteifung des Kabelkanals kann dadurch erreicht werden, wenn an den einander gegenüberliegenden Trennwänden die beiden Profiltteile zusammenwirkende Anschläge vorgesehen sind. Durch Erhöhung der Zahl der Trennwände kann die Anzahl der Kammern im Kabelkanal erhöht werden.

[0015] Zur Abzweigung von Kabeln sind die Merkmale des Anspruches 9 von Vorteil. Zur Montage kann die Weiche in Längsrichtung auf den Kabelkanal aufgeschoben werden. Zur einfachen und sicheren Anbringung einer Weiche am Kabelkanal sind die Merkmale der Ansprüche 8 und/oder 9 zweckmäßig. Es erweist sich als vorteilhaft, dass an den Verschlusssteilen ein Haltevorsprung vorgesehen ist, da es hierdurch erschwert bzw. unmöglich wird, dass die Weiche im Betrieb vom Kabelkanal unbeabsichtigt gelöst wird.

[0016] Durch die gekrümmte Form der Profilausnehmungen der Verschlusssteile besteht die Möglichkeit, dass die Weiche am Kabelkanal verschwenkbar gelagert ist, womit der Vorteil erreicht wird, dass die Weiche lagemäßig an die Krümmung des Rohres, an welchem der Kabelkanal befestigt werden soll, angepasst werden kann. Weiters ist es zweckmäßig, wenn die Weiche in Längsrichtung des Kabelkanals leichtgängig verschiebbar ist, da damit die Weiche einfach in eine gewünschte Lage gebracht werden kann.

[0017] Mit den Merkmalen des Anspruchs 11 wird erreicht, dass ein Kabel einfach und ohne nennenswerte Reibung in den Kabelkanal eingebracht bzw. aus dem Kabelkanal herausgeführt werden kann. Ferner kann der Bereich des Kabelkanals, welcher durch den Aufweitungsteil geöffnet wird, gering gehalten werden.

[0018] Eine Ausführungsform einer Weiche gemäß Anspruch 13 hat den Vorteil, dass die Aufweitung des Kabelkanals in einem gewünschten Bereich möglichst groß ist, während unerwünschte Spalte und Öffnungen seitlich der Weiche weitestgehend reduziert werden.

[0019] Weiters ist es vorteilhaft, eine Durchführung für Kabel im Weichenkörper vorzusehen, womit verhindert wird, dass der Innenraum des Kabelkanals bzw. Innenteile der Weiche durch Abwässer verschmutzt werden. Vorzugsweise wird mit einer Weiche nur ein Kabel abgezweigt.

[0020] Im Folgenden wird die Erfindung anhand der Zeichnung beispielsweise näher erläutert.

[0021] Fig. 1 zeigt einen Kabelkanal umfassend zwei Profiltteile bzw. Halbschalen, wobei die beiden Halbschalen identisch sind.

[0022] Fig. 2 zeigt den Kabelkanal gemäß Fig. 1, wobei der Kabelkanal mit zusammengefügt

Profilteilen an einer Rohrrinnenwandung in seine endgültige Position gebracht ist.

[0023] Fig. 3 zeigt schematisch eine Weiche für einen Kabelkanal in Draufsicht.

[0024] Fig. 4 zeigt die Weiche im Schnitt in ihrem Anschlussbereich.

[0025] Fig. 5 zeigt einen Schnitt im Bereich der seitlichen Endbereiche der Profilteile durch einen Führungsteil.

[0026] Fig. 6 zeigt einen Schnitt durch eine an einem Kabelkanal angeschlossene Weiche.

[0027] Die Fig. 1 und 2 zeigen einen Kabelkanal A, welcher aus zwei Profilteilen bzw. Halbschalen A1, A2 gefertigt ist, im nicht verbundenen bzw. im zusammengesetzten Zustand der Profilteile. Beide Teile des Kabelkanals A, nämlich der obere Profilteil A1 und der untere Profilteil A2, sind von identischen Profilen gebildet. Wesentlich für den Zusammenhalt der beiden Profilteile A1 und A2 des Kabelkanals A sind verrastbare Halteelemente 1, 2, welche im Kabelkanal A einander gegenüberliegen bzw. einander gegenüberliegend an den Halbschalen ausgebildet sind. Die Halteelemente 1, 2 sind auf den Profilteilen A1, A2 derart angeordnet, dass sie miteinander in Eingriff gelangen können. Aufgrund der Fertigung des Kabelkanals A aus identen Teilen folgt, dass die Halteelemente 1, 2 im gleichen Abstand zur Querschnittsmitte des Kabelkanals A liegen. Die Halteelemente sind bei dieser speziellen Ausführungsform von Rastzapfen 31 sowie damit verrastbaren Rastnuten 32 gebildet, die jeweils im Endbereich von Stegen 33 liegen. Auch andere Konstruktionsvarianten, wie z.B. verrastbare Haken, können vorgesehen werden. Zwischen den Halteelementen 1, 2 können von der Wand 35 der Profilteile A1, A2 abgehende Trennwände 3 vorgesehen sein. An den Enden der Trennwände 3 sowie an den Rastnuten 32 bzw. den Stegen 33 können Anschläge 3a vorgesehen werden. Diese dienen vor allem dazu, dass stabile Kammern 5 gebildet werden, aus denen die Kabel 20 nicht entweichen können.

[0028] Der durch die Trennwände 3 abgetrennte Mittelbereich 4 wird vorteilhaft frei von Kabeln gehalten. Dieser Mittelbereich 4 ist für das Anbringen einer Halteschraube S vorgesehen, welche den Kabelkanal A an dem ihm umgebenden Rohr 19 festlegen soll. Für das Anbringen der Schraube S am Rohr 19 werden üblicherweise Dübel verwendet, um die Haltekraft der Schraube im Rohr bzw. im dahinter befindlichen Mauerwerk zu verstärken.

[0029] Im Bereich zwischen dem Rastzapfen 1 und der Rastnut 2 eines Profilteiles A1, A2 kann eine Mehrzahl von inneren Kammern 5 ausgebildet werden, welche durch Trennwände 3 bzw. Anschläge 3a begrenzt werden.

[0030] Weiters besteht die Möglichkeit, Kabel 20 in äußeren Kammern 6 zu führen, welche zwischen den Halteelementen 1, 2 und den seitlichen Endbereichen der Profilteile A1 und A2 liegen. Kabel, welche sich in der äußeren Kammer 6 befinden, können zwischen diesen beiden Endbereichen bzw. Verschlusssteilen 7 des oberen Profilteiles A1 sowie des unteren Profilteiles A2 in den Kabelkanal A eingebracht werden bzw. aus diesem herausgeführt werden, wie mit Pfeil 36 angedeutet.

[0031] Die Außenfläche der Profilteile A1, A2 ist zumindest über Teilbereiche konvex gekrümmt, wobei die seitlichen Endbereiche der Profilteile A1, A2 als aneinander anliegende Verschlusssteile 7 dienen bzw. ausgebildet sind. Eine derartige Krümmung der Wandflächen des Kabelkanals A ermöglicht eine gute Anpassung bzw. Anlage des Kabelkanals A an die Rohrrinnenwandung.

[0032] Die Fertigung der beiden Profilteile A1 bzw. A2 aus elastischem Kunststoff und die damit gegebene elastische Verformbarkeit ist insbesondere für die Aufweitung der aneinander anliegenden Endbereiche 7 zur Kabeldurchführung und für die Anpassung an unterschiedliche Rohrdurchmesser bzw. Querschnitte vorteilhaft, da dadurch eine möglichst große Fläche des oberen Profilteiles A1 am Rohr anliegen kann.

[0033] Aufgrund der Verrastung der beiden Profilteile A1, A2 mittels der Rastzapfen 31 bzw.

Rastnuten 32, wird durch entsprechende Wahl der Länge der Stege 33 und der Schalenform der beiden Profilmteile A1, A2 auf die seitlichen Endbereiche bzw. Verschlusssteile 7 Druck ausgeübt und diese Endbereiche bzw. Verschlusssteile 7 werden gegeneinander gedrückt bzw. in einander anliegender Stellung gehalten.

[0034] Die Verschlusssteile 7 weisen auf der Außenseite jeweils eine Profilausnehmung 7a auf, welche an die Form von Führungsteilen 11 einer Weiche B angepasst ist. Zusätzlich weisen die Verschlusssteile 7 jeweils einen Haltevorsprung 7b auf, welcher sich am äußersten Rand des Verschlusssteils 7 befindet und die Profilausnehmung 7a begrenzt.

[0035] Zum Zwecke des Einführens bzw. Herausführens eines Kabels 20 in bzw. aus den(m) Kabelkanal A wird eine Weiche B verwendet, welche in den Fig. 3 und 4 beispielsweise dargestellt ist. Diese Weiche B umfasst einen Weichenkörper 15, welcher an seiner dem Kabelkanal A zugewandten Seite zwei Führungsteile 11, zwei Aufweitungsteile 12 und eine Ausnehmung 13 zur Durchführung von Kabeln 20 aufweist. An der dem Kabelkanal A fernen Seite des Weichenkörpers 15 ist im Weichenkörper 15 eine Kabeldurchführung 17 ausgebildet. Bei dem Weichenkörper 15 in der dargestellten Ausführungsform sind ein Führungsteil 11, ein Aufweitungsteil 12 sowie die Ausnehmung 13 zur Führung des Kabels in Längsrichtung des Kabelkanals A bzw. in Richtung des Verlaufes der Fläche 18, in der die Ausnehmung 3 ausgebildet ist, nebeneinander angeordnet. Weiters sind ein weiterer Aufweitungsteil 12 sowie ein weiterer Führungsteil 11 auf der anderen Seite der Ausnehmung 13 angeordnet, wodurch die Weiche gemäß Fig. 3 und 4 in Bezug auf eine Ebene, welche zur Längsausdehnung des Kabelkanals A normal steht, symmetrisch ist. Die Aufweitungsteile 12 sind keilförmig geformt, von dem Weichenkörper B abgehende Fortsätze. Von Vorteil ist es ferner, wenn die Profilausnehmungen 7a bei zusammengerasteten Profilmteilen A1, A2 symmetrisch zu einer zwischen dem oberen Profilmteil A1 und dem unteren Profilmteil A2 verlaufenden Mittelebene zu liegen kommen. Damit ist eine spezielle Anschlussgeometrie für die Weiche B nicht erforderlich.

[0036] Der Führungsteil 11 bzw. der weitere Führungsteil 11 haben jeweils die Aufgabe, die Weiche B in Stellung bzw. die Verschlusssteile 7 der Profilmteile A1 bzw. A2 des Kabelkanals A in aneinander angedrückter bzw. zusammengedrückter Position zu halten, sobald die Aufweitungsteile 12 in den Kabelkanal A eingebracht worden sind, um diesen über eine etwa der Länge der Ausnehmung 13 entsprechende Strecke geöffnet zu halten. Die Höhe H der von den Aufweitungsteilen 12 verursachten Aufweitung 37 der seitlichen Endbereiche des Kabelkanals A entspricht zumindest dem Durchmesser des in den Kabelkanal A einzubringenden Kabels 20, wobei die Krümmung des Verlaufes der Aufbiegung der Profilmteile A1, A2 von ihrer maximalen Biegebelastung bestimmt wird. Die Länge der Aufweitung bzw. Öffnung 37 wird durch den gegenseitigen Abstand der beiden Aufweitungsteile 12 bestimmt. Bei zu großen Aufweitungslängen ist zu berücksichtigen, dass im Mittelbereich zwischen den beiden Aufweitungsteilen 12 die beiden Verschlusssteile 7 des Kabelkanals A aufgrund der elastischen Eigenschaften der Profilmteile A1, A2 sich einander annähern können.

[0037] Die Länge der Aufweitung bzw. der Ausnehmung 13 der Weiche B sind auch dahingehend zu bemessen, dass entsprechende Mindestbiegeradien für die Kabel 20 eingehalten werden, um diese beim Verlegen nicht zu beschädigen.

[0038] Gemäß Fig. 4, welche die Seitenansicht der Weiche B zeigt, geben die Aufweitungsteile 12 die Höhe H der Aufweitung 37 vor. Die Aufweitungsteile 12 weisen in Längsrichtung des Kabelkanals A mit zunehmender Entfernung von der Ausnehmung 13 eine kontinuierlich abnehmende Höhe auf, sodass die Aufweitung 37 entsprechend abnimmt.

[0039] Eine vorteilhafte Eigenschaft von Weiche B und Kabelkanal A ist, dass die Weiche B in eingebrachter Position gegenüber dem Kabelkanal A verschwenkt werden kann. Die Verschiebbarkeit der Weiche in Längsrichtung ermöglicht eine exakte Positionierung von Abzweighröhen; die Verschwenkbarkeit ermöglicht unterschiedliche Rohrkrümmungen zu berücksichtigen. Dieselbe Weiche B kann somit für unterschiedlichste Rohrradien verwendet werden. Zu diesem Zweck weist der Führungsteil 11 gemäß Fig. 5 in seinem Endbereich ein Gegenprofil

zur Profilausnehmung 7a auf. Die Form des Gegenprofils ist an die Form und die Fläche der Profilausnehmung 7a angepasst. Ein Endteil 21 des Gegenprofils wird von einer Endnut 22 der Profilausnehmung 7a aufgenommen bzw. ist in dieser Endnut 22 verstellbar gelagert. Die Profile aneinander anliegender Flächen der Profilausnehmung 7a und des Gegenprofils können gleiche Krümmung aufweisen, womit eine Verschwenkung des Führungsteils 11 gegenüber den Verschlusssteilen 7 ermöglicht wird. Am äußersten Ende des Verschlusssteiles 7 befindet sich ein Haltevorsprung 7b, welcher verhindert, dass das Gegenprofil des Führungsteils 11 aus der Profilausnehmung 7a austreten kann. Somit sind Kabelkanal A und Weiche B lösbar, verschwenkbar und in Längsrichtung gegeneinander verschiebbar miteinander verbunden.

[0040] Mit dem Aufweitungsteil 12 werden die Verschlusssteile 7 auseinandergedrückt. Ein Aufweitungsteil 12 kann direkt neben seinem zur Aufweitung des Kabelkanals A bestimmten Fortsatz bzw. Vorsprung Gegenprofile zur Profilausnehmung 7a der Verschlusssteile 7 aufweisen, um die Höhe H der Aufweitung 37 exakt einzustellen.

[0041] Die Trennwände 3 und die den Rastzapfen 31 und die Rastnut 32 tragenden Stege 33 verlaufen vorteilhaft zueinander parallel und senkrecht zu einem gegebenenfalls eben ausgebildeten und zwischen zwei gekrümmten Bereichen gelegenen Mittelbereich 34 der Profileile A1, A2. Der ebene Mittelbereich 34 verbessert die Anlage des in Gebrauchsstellung oberen Profileiles A1 an unterschiedliche Durchmesser besitzenden Rohre 19.

[0042] Es ist vorgesehen, dass die Rastnasen bzw. -zapfen 31 und die Rastnuten 32 in Längsrichtung der Profileile A1, A2 relativ zueinander verschiebbar sind, wodurch sich der Vorteil ergibt, dass der Kabelkanal A bei gleichzeitiger Relativverschiebung der miteinander verbundenen Profileile A1, A2 um Ecken gebogen bzw. mit Krümmungen verlegt werden kann.

[0043] Das Ausmaß der elastischen Verspannung der Profileile A1, A2 bzw. das Zusammendrücken bzw. Auseinanderliegen der Verschlusssteile 7 wird durch entsprechende Beabstandung der zusammenwirkenden Halteelemente 1, 2 von der Wand bzw. Schale 35 des Profileiles A1, A2 erreicht. Sofern Halteelemente 1, 2, verrastet werden, deren Rastzapfen 31 oberhalb einer die Verschlusssteile 7 eines Profileiles A1 oder A2 verbindenden Ebene liegen, werden die Verschlusssteile 7 bei verbundenen Profileilen A1, A2 aneinander gedrückt.

Patentansprüche

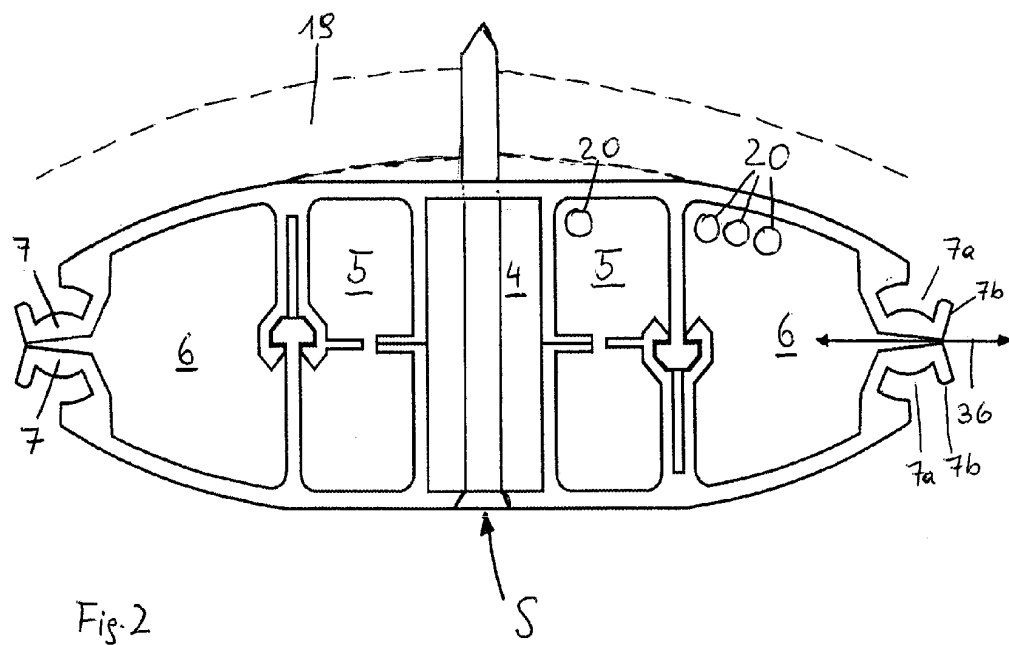
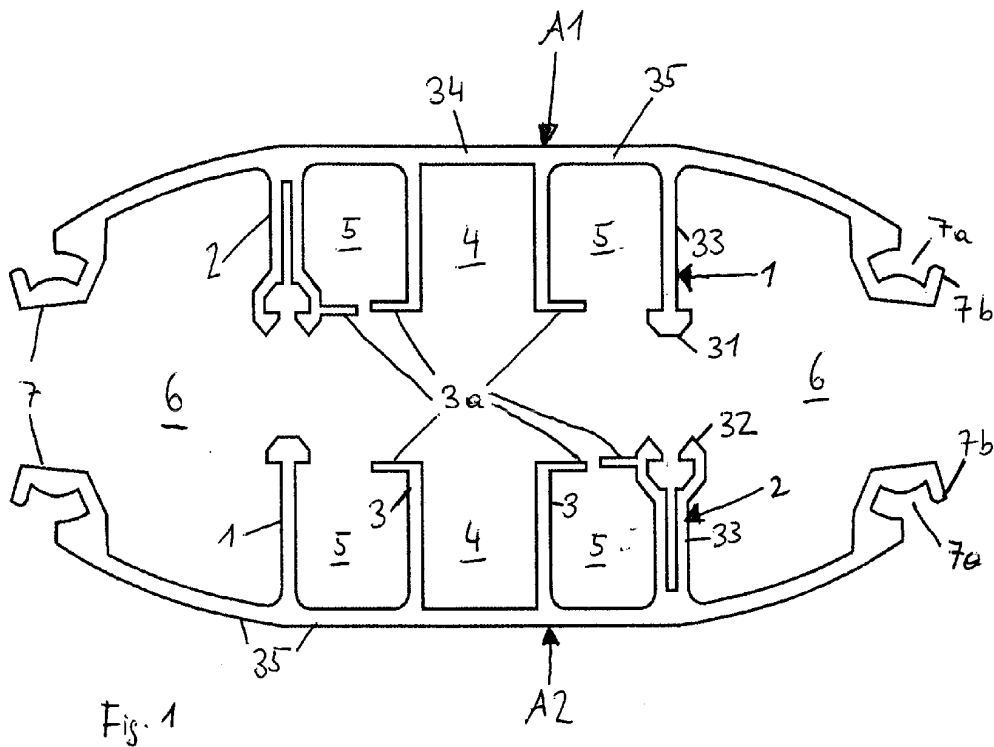
1. Kabelkanal zum Führen einer Mehrzahl von Kabeln, insbesondere Lichtwellenleitern, wobei der aus elastischem Material, insbesondere Kunststoff, gefertigte Kabelkanal (A) einen oberen Profileil (A1) und einen unteren Profileil (A2) umfasst und die seitlichen Endbereiche einander gegenüberliegender Profileile (A1, A2) als Verschlusssteile (7) in Gebrauchsstellung des Kabelkanals (A) mit ihren seitlichen Endbereichen aneinander anliegend oder gegeneinandergedrückt den Kabelkanal (A) abschließen, und wobei die Profileile (A1, A2) mit durch Zusammenfügen festlegbaren Halteelementen (1, 2), insbesondere miteinander verrastbaren Rastzapfen (31) und Rastnuten (32), zusammengehalten sind, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Halteelemente (1, 2) im gleichen Abstand zur Querschnittsmitte des Kabelkanals (A) und im Abstand von den seitlichen Endbereichen liegen und dass beidseits der Mitte und/oder in den seitlich an die Verschlusssteile (7) anschließenden Bereichen der Profileile (A1, A2) von den sich in Längsrichtung der Profileile (A1, A2) erstreckenden Halteelementen (1, 2) begrenzte Kammern (6) zur Führung von Leitungen bzw. Kabeln abgegrenzt sind.
2. Kabelkanal nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass der obere Profileil (A1) über zumindest einen, insbesondere zwei, seitliche(n) Bereich(e) seiner Wandung bzw. Außenwandfläche eine Krümmung aufweist.
3. Kabelkanal nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass der obere Profileil (A1) und der untere Profileil (A2) des Kabelkanals (A) dieselbe Querschnittsform haben bzw. identen Aufbau besitzen.

4. Kabelkanal nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Verschlusssteile (7) des Kabelkanals (A) in zusammengefügter Lage der beiden Profiltrile (A1, A2), insbesondere unter elastischer Verformung der Profiltrile (A1, A2), aneinander anliegen.
5. Kabelkanal nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass beidseits der Mitte des Kabelkanals (A) sich in Längsrichtung der Profiltrile (A1, A2) erstreckende Trennwände (3) vorgesehen sind, welche einen Mittelbereich (4) für die Durchführung von Befestigungsmitteln, insbesondere Schrauben, freihalten, wobei die Trennwände (3, 4) auf Positionen an den beiden Profiltrilen (A1, A2) ausgebildet sind, die im zusammengefügten Zustand der Profiltrile (A1, A2) einander gegenüberliegen.
6. Kabelkanal nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Trennwände (3), insbesondere normal, von den Trennwänden (3) abgehende Fortsätze (3a) tragen, die bei zusammengefügten Profiltrilen (A1, A2) in Anlage aneinander kommen und zum Halten von Kabeln in den Kammern (5) und/oder zur gegenseitigen Abstützung der Profiltrile (A1, A2) dienen, wobei sich gegebenenfalls die Trennwände (3) und die Fortsätze (3a) durchgehend in Längsrichtung der Profiltrile (A1, A2) erstrecken.
7. Kabelkanal nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Halteelemente (1, 2), die Stege (33), die Rastzapfen (31) und/oder die Rastnuten (32) sich durchgehend in Längsrichtung der Profiltrile (A1, A2) erstrecken.
8. Kabelkanal nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass auf der Außenseite der Endbereiche bzw. Verschlusssteile (7) Profilausnehmungen (7a) ausgebildet sind, die gegebenenfalls symmetrisch zu einer durch den jeweiligen Profiltril (A1, A2) längsverlaufenden Mittelebene ausgebildet und gegebenenfalls von einem am seitlichen Ende der Profiltrile (A1, A2) gelegenen Haltvorsprung (7b) begrenzt sind.
9. Kabelkanal nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet**, dass zum seitlichen Einbringen oder Herausführen von Kabeln in den oder aus dem Kabelkanal (A) an den Kabelkanal (A) eine Weiche (B) mit einer Ausnehmung (13) zur Kabeldurchführung angeschlossen ist, wobei die Weiche (B) mit an ihr ausgebildeten oder von einem Weichenkörper (15) abgehenden Führungsteilen (11) auf die Verschlusssteile (7) von beiden Profiltrilen (A1, A2) aufgesetzt ist, wobei die Führungsteile (11) ein an die Profilausnehmungen (7a) angepasstes Gegenprofil aufweisen.
10. Kabelkanal nach Anspruch 9, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Weiche (B) mit ihren Führungsteilen (11) in den Profilausnehmungen (7a) um eine in Längsrichtung des Kabelkanals (A) verlaufende Achse verschwenkbar gelagert ist und/oder dass die Weiche (B) mit ihren Führungsteilen (11) auf den Profilausnehmungen (7a) in Längsrichtung des Kabelkanals (A) leichtgängig verschiebbar ist.
11. Kabelkanal nach Anspruch 9 oder 10, **dadurch gekennzeichnet**, dass vom Weichenkörper (15) zumindest ein zwischen die Profiltrile (A1, A2) einschiebbarer Aufweitungsteil (12) abgeht, der sich gegebenenfalls in Richtung zu den Führungsteilen (11) hin keilförmig verjüngt.
12. Kabelkanal nach einem der Ansprüche 9 bis 11, **dadurch gekennzeichnet**, dass im Mittelbereich des Weichenkörpers (15) eine Ausnehmung (13) zur Durchführung eines Kabels (20) ausgebildet ist, wobei gegebenenfalls am kabelkanalfernen Ende des Weichenkörpers (15) eine Durchführung (17) ausgebildet ist, die mit der Ausnehmung (13) eine Kabeldurchführung bildet.
13. Kabelkanal nach einem der Ansprüche 9 bis 11, **dadurch gekennzeichnet**, dass längs des Kabelkanals (A), vorzugsweise symmetrisch, zu einer Mittelebene durch den Weichenkörper (15), ein Führungsteil (11), ein Aufweitungsteil (12), die Ausnehmung (13) zum Hindurchführen von Kabeln, ein weiterer Aufweitungsteil (12) und ein weiterer Führungsteil

(11) ausgebildet sind.

14. Kabelkanal nach einem der Ansprüche 9 bis 13, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Höhe des Weichenkörpers (15) an seiner dem Kabelkanal (A) zugekehrten Wandfläche (18) der Dicke (D) des durch Aufspreizung der Verschlusssteile (7) aufgeweiteten Kabelkanals (A) entspricht.
15. Weiche für einen Kabelkanal gemäß einem der Ansprüche 1 bis 8, **gekennzeichnet durch** die die Weiche (B) betreffenden Merkmale eines der Ansprüche 9 bis 14.

Hierzu 3 Blatt Zeichnungen



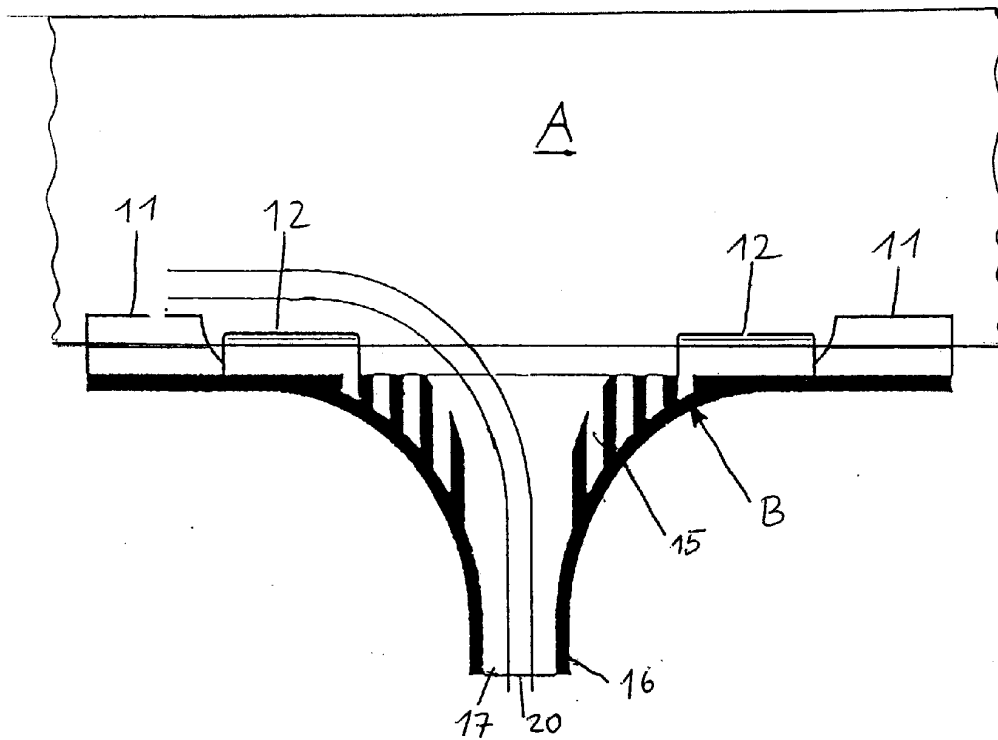


Fig. 3

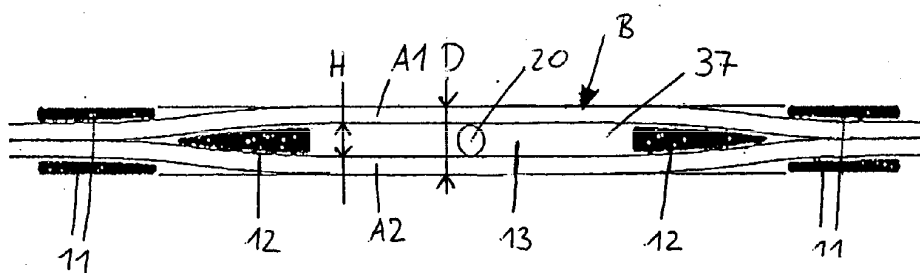


Fig. 4

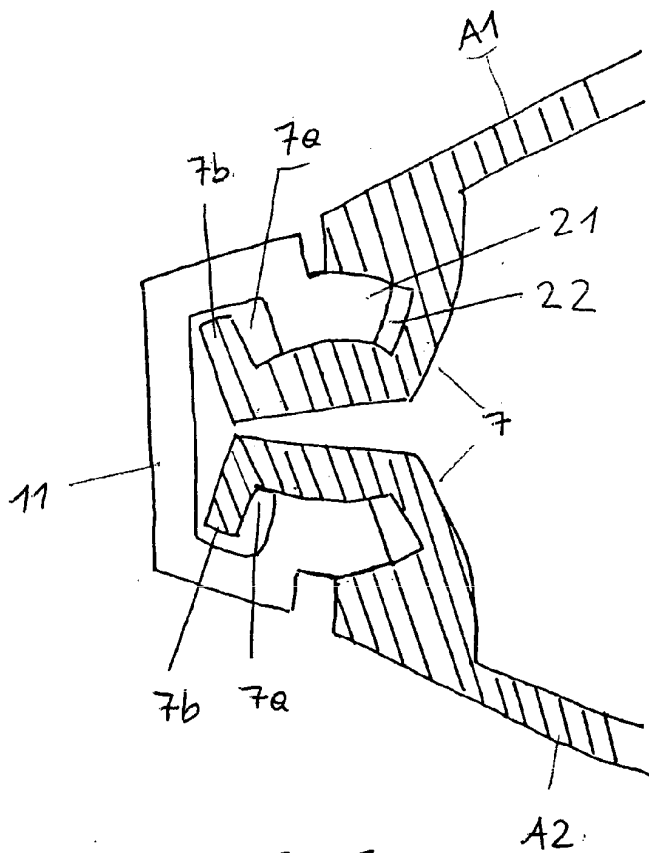


Fig. 5

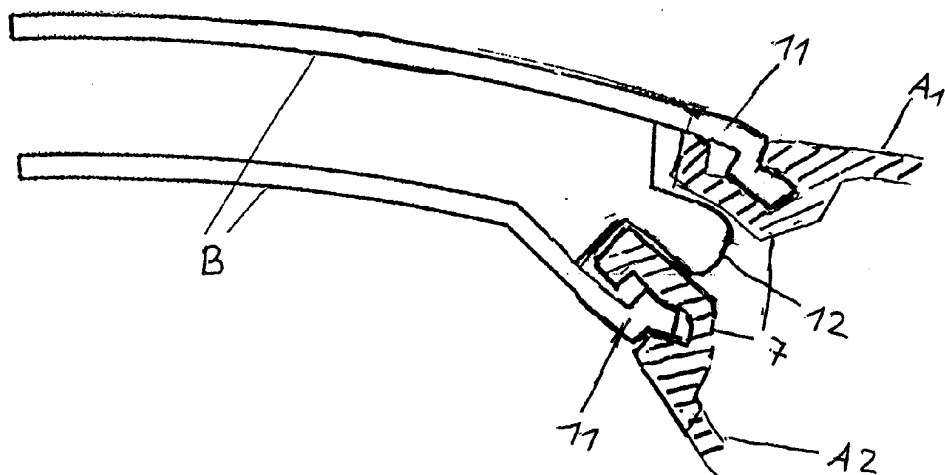


Fig. 6